

STEINSCHLAG



Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

2012

Klettern in Zeiten des Klimawandels

Wir Kletterer können in Mitteleuropa den Klimawandel nur begrüßen. Der Jahrhundert-sommer 2003 hat uns trockene Felsen beschert, wie noch nie ein Sommer zuvor.

Und es sind Routen erstbegangen worden, die wahrscheinlich in den nächsten 10 Jahren keine Wiederholung erhalten werden, einfach weil sie nicht mehr so trocken sein werden. Selbst das IG Fest, traditionell immer eine Veranstaltung mit 100 prozentiger Regenwahrscheinlichkeit blieb diesmal trocken. An das letzte Fest ohne Regenschauer können sich nur ganz alte IGler erinnern. An die 300 Kletterer haben sich bei Oma Eichler in Untertrubach getummelt und die Stimmung war bis spät in die Nacht feuchtfröhlich. Natürlich wird es auch nächstes Jahr wieder ein IG Fest geben, hoffentlich erneut bei gutem Wetter und mir etwas leiserer Musik.

Heiß geht es auch in der Diskussion um die Felssperrungen in der Fränkischen zu. Besonders brisant sind die Bereiche um Pottenstein, wo die Jägerschaft massiv gegen die Kletterer Front macht. Wie

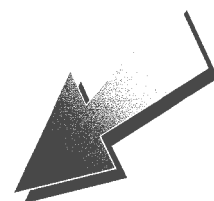
berichtet wurden entgegen der Absprachen im Kletterkonzept von Grundstückseigentümern, bzw. der Stadt Pottenstein für Trierer Wand und Universum Kletterverbote ausgesprochen. Aus diesem Grund wurde eine Unterschriftenaktion gestartet, deren Ziel die Umsetzung des Kletterkonzeptes Pottenstein in der zwischen Kletterverbänden und Naturschutzbehörden vereinbarten Form ist. Diese sieht für Trierer Wand und Universum mit Einschränkungen eine weitere Klettersportliche Nutzung vor. Die ersten Listen lagen schon während des IG Fests aus. Mittlerweile haben sich über 400 Kletterer der Petition angeschlossen und es sollten noch einige mehr werden! Deshalb ist in dieser Steinschlagausgabe der „Offene Brief an den Bürgermeister der Stadt Pottenstein“ nochmals enthalten, wer noch nicht unterschrieben hat kann dies noch nachholen, unterschriebene Listen bitte an den Vorstand der IG oder an die Steinschlagredaktion schicken.

Einen schönen Herbst und viele trockene und schöne Stunden am Fels wünscht Euch

Sebastian Schwertner

**Offener Brief und
Unterschriftenaktion
an den Bürgermeister
von Pottenstein
Seite 6:**

MITMACHEN!



Webmaster gesucht!

Unser Webmaster Tomsky droht mit Rücktritt. Nun sind wir auf der Suche die freie Stelle zu besetzen. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei mir melden: Telefon: (09131) 376 37, E-Mail: sebastian@climbing.de

Sebastian Schwertner

Kletterkonzept: Exkursion der Naturschutzwächter und Gebietsbetreuer

NÜRNBERGER LAND (LRA)
 – Die Naturschutzwächter des Landkreises Nürnberger Land und die Gebietsbetreuer des Kletterkonzeptes trafen sich zu einer gemeinsamen Wanderung zwischen Rupprechtstegen und Lungsdorf. Karlheinz Pühl (untere Naturschutzbehörde des Landratsamts) und Dr. Andreas Hemp (Universität Bayreuth) erläuterten den Teilnehmern anhand von Beispielen vor Ort, warum die Einhaltung des Kletterkonzeptes sowohl für den Naturschutz als auch für die Sport- und Freizeitkletterer wichtig und gewinnbringend ist.

Zwischen Neuhaus und Rupprechtstegen weist das Pegnitztal mit seinen Dolomitmäulen ein eigenes – vom feucht-kühlen Schluchtwald geprägtes – Mikroklima auf. Hier wachsen Pflanzen, die nur noch selten anzutreffen sind – beispielsweise der „Hirschzunge“ genannte Farn am Fuße eines Felsens zwi-



schen Lungsdorf und Rupprechtstegen. Zu seinem Schutz haben sich Naturschützer und Sportler im Rahmen des Kletterkonzeptes darauf geeinigt, dort nur zwei Zustiege zum Kletterfelsen auszuweisen. Ein weiteres Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Kletterern

und Naturschützern ist der Ankaltfelsen: auch hier wachsen seltene Pflanzen wie die Heilwurz und ihr Schmarotzer (die Orobanche Alsatica), weil sich die Kletterer an die vorgegebenen Wege zum Felsen halten. Klettern jedoch ist auf allen möglichen Routen – übrigens ab



Zeltplatz mit Schlaflager
 März bis Oktober

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
 Kletterer, Wanderer & Radfahrer
 im Trubachtal



Wir freuen uns auf Sie
 Fam. Walter &
 die Kletteroma

- * Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl. frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterrasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Schwierigkeitsgrad acht – erlaubt.

Der Erfolg des Kletterkonzeptes zeigt sich auch in der Tierwelt: So ist es am Rothenfels bei Rupprechtstegen gelungen, dass ein Wanderfalkenpaar dort jedes Jahr zwei bis drei Junge großzieht, weil es von den Kletterern nicht gestört wird.

Das Kletterkonzept wurde 1996 gemeinsam von Karlheinz Pühl und Dr. Andreas Hemp in Zus ammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein, der Bergwacht, dem Bund Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz und der Regierung von Mittelfranken sowie der Interessengemeinschaft Klettern entwickelt. Es hat sich bewährt und ist von Sportlern und Naturschützern anerkannt. Die freiwillige Selbstbeschränkung – kein behördlicher Zwang – und die Selbstkontrolle sind die Stärken des Konzepts, das mittlerweile in anderen Landkreisen mehrfach Nachahmer erfahren hat.

Das Kletterkonzept teilt die Wände der international beliebten Frankenalbfelsen in drei Zonen ein: in Zone drei ist Klettern überall möglich, auch auf neuen Routen. Ist eine Wand als Zone zwei ausgewiesen, darf nur auf bestehenden Routen geklettert werden, Neurouten sind tabu. An Felsen, die mit Zone eins markiert sind, darf gar nicht geklettert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kletterer sich an die Regeln halten, dennoch wird auch von vielen von ihnen die Anwesenheit von Betreuern gewünscht. Daher einigte man sich im Arbeitskreis auf die Einführung von sogenannten Gebietsbetreuern. Sie sollen den Kontakt zwischen dem Kletterverband, der Berg- und Naturschutzwacht sowie

der unteren Naturschutzbehörde verstärken und sich um das gesamte Umfeld der Kletterfelsen in ihrem jeweiligen Gebiet kümmern: um die Routensicherheit, die Einhaltung der Zonenregelung und um den Schutz wertvoller Biotope. Aufgabe des Gebietsbetreuers ist es ferner, die Einhaltung der Zustiege zum Felsen zu überwachen und eventuelle „wilde« Zustiege durch entsprechende Beschilderung zu verhindern.

„Es erfordert viel Fingerspitzengefühl und eine gute Portion Zivilcourage, die Kletterkollegen anzusprechen, die sich nicht an die freiwilligen Regeln halten. Doch wenn alle Beteiligten so harmonisch und erfolgreich wie bisher an einem Strang ziehen, ist es um Schutz und Pflege der Vegetation und Tierwelt von den Pegnitzauen bis zu den Felsköpfen gut bestellt«, zeigt sich Karlheinz Pühl für die Zukunft des Kletterkonzepts optimistisch.



Kletterszene und Internet

Das Internet ist, ohne Frage, ein wichtiges, in vielen Bereichen unseres Lebens nicht mehr wegzudenkendes Medium. Viele Menschen sind mit dem Internet auf Du und Du, weil sie glauben, mit Internet alle Probleme zu beherrschen, die sich ihnen im Alltag auftun.

So war die Frage nach „Klettern und Internet“ schnell im Raum und sie wurde ebenso schnell mit entsprechenden Websites beantwortet.

Inzwischen gibt es für Kletterer mehrere Webadressen, die nahezu alle anstehenden Fragen zu diesem Thema, auch für unser Klettergebiet, beantworten.

Soweit, so gut und man könnte meinen, daß damit die Klettererwelt in Ordnung sei und der moderne Klettersportler unserer Tage braucht sich Organisationsfragen zu seinen Planungen nur noch mit kurzen Tastenspielen am Computer beantworten zu lassen.

Aber auch die modernen Medien haben ihre negativen Seiten. Das

world wide web ist eben weltweit zu lesen und das tun tatsächlich auch sehr Viele.

Und wenn dann noch in einer Fernsehsendung die Fränkische Schweiz sinngemäß als „eines der schönsten und größten zusammenhängenden Klettergebiete der Welt“ bezeichnet wird, dann läßt das aufhorchen.

Tatsächlich war während der vergangenen Urlaubswochen an verschiedenen Plätzen eine exorbitant gestiegene Zahl von Autos aus allen möglichen Teilen von Deutschland und dem benachbarten Ausland festzustellen. Man braucht sicher kein Prophet zu sein, um sich vorzustellen, daß die Tendenz hier steigend sein wird.

Es wäre vermessen, den fränkischen Kletterern an den einheimischen Felsen irgendwelche Alleinbenutzungs- oder Sonderrechte einräumen zu wollen. Trotzdem sollte die Frage nach dem Sinn oder Unsinn von Webseiten der o.g. Art gestellt werden dürfen.

Muß tatsächlich der halben Welt mitgeteilt werden, wie und wo man im Frankenjura einen

30 m hohen Felsen in Südlage mit 15 Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 7- bis 11 mit besonderer Kinderfreundlichkeit und ausgezeichneten Möglichkeiten zum wilden Campen findet? Ich meine nein!

Es ist sicher nicht mehr möglich, heute einen Informationsstandard im Stile der 50er Jahre zu verkaufen. Selbst der über viele Jahre allgegenwärtige „Bühler-Führer“ reißt heute niemanden mehr vom Stuhl. Inzwischen sind eine Fülle von bestens aufbereiteten Topoführern auf dem Markt, die vielfach ein Maß an Information vermitteln, welches, verglichen mit früher, äußerst umfangreich ist.

Trotzdem wird von den Benutzern noch einiges an Beurteilungsvermögen verlangt und die Organisation ihrer Vorhaben erfordert Überlegungen.

Der Internet-Benutzer kann

Neue Felsen im Frankenland

- ✓ 77 neue Felsen
- ✓ Topos und Lageskizzen zu allen Felsen
- ✓ Viele bisher unveröffentlichte Gebiete
- ✓ Mit Update-PIN und Schnellheftvorrichtung
- ✓ Ab sofort bei www.frankenjura.com für € 11.90

Frankenjura.com - Schloßhof 6 - D-90542 Eckental - Telefon ++49 (0) 9126 / 29 50 44



sich weitgehend auf die Angaben verlassen, besonders in Bezug auf die Randbedingungen seiner ausgewählten Kletterziele.

Doch ist auch das Internet nicht allwissend und am Ende schließlich nur so „schlau“, wie die, die es betreuen. Auch die Betreuer brauchen ihre Informanten, so daß es weitgehend vom Mitteilungsbedürfnis derselben abhängt, wie umfangreich die Angaben am Ende sind.

Das Internet wieder aus diesem Metier herausdrängen zu wollen, wäre sicher blanke Illusion.

Aber in welchem Umfang und in welcher Lückenlosigkeit der Inhalt dargeboten wird, darüber sollte einmal nachgedacht werden.

Die Angaben zu den klassischen Klettergebieten können nicht mehr verheimlicht werden und das sollte es auch nicht. Einheimische und Insider kennen ohnehin das Wichtigste.

Es werden jedoch auch heute noch, auch wenn es unwahrscheinlich klingt, immer wieder

Neutouren erschlossen, die echte Geheimtips darstellen und die dann für Insider Rückzugsgebiete in den Stoßzeiten sein können, in denen an klassischen Wänden jeder konventionell Kletternde chancenlos ist.

Daraus ergibt sich, daß dies nur solange der Fall ist, solange die „kletternde Masse“ keine Kenntnis darüber erhält. (Selbstentdeckung durch rührige Schnüffler ausgenommen)

Von den Webseitenbetreuern eine Art Mitteilungsabstinenz zu erwarten, wäre wohl kaum realistisch. Logischerweise kommt daher nur ein restriktiveres Mitteilungsverhalten derer in Betracht, die die Auskünfte geben können.

Inwieweit diese selbst dies wollen, hängt von jedem persönlich ab und sollte letztendlich auch niemandem vorgeschrieben werden.

Es ist jedoch vorstellbar, daß in den Webseiten nur noch ein bestimmtes „Kernpotential“ an Felsinformationen in der bisherigen Darstellungsweise abrufbar ist.

Weniger bekannte Randgebiete, wie z.B. einige in letzter Zeit neu erschlossene Gebiete, sollten nicht mehr im Internet erscheinen.

Es sollte sich jeder Kletterer auch einmal Gedanken über die Zukunft der Kletterszene machen, die dann überall, wie zum Teil heute schon, so aussieht, daß ein Kletterer mit 6 bis 8 „Hilfskletterern“ samt Nachwuchs am Fels auftaucht, zwei Toprope-Seile einhängt und dann im gemütlichen Beisammensein den Rest der Mannschaft während der nächsten 4 Std. durch die Route schleift. In diesem Zusammenhang Begriffe, wie Kameradschaft oder Rücksichtnahme diskutieren zu wollen, wäre völlig abwegig.

Total übertrieben? Ich meine nicht. Schaut euch selbst kritisch um.

Reimar Spörl

HEUTE MAL INDOOR?

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

FIT FÜR JEDES WETTER!

STAUB- & WASSERDICHT
PACKSÄCKE
RUCKSÄCKE
KARTENTASCHEN
PHOTOTASCHEN
FAHRRADTASCHEN

HÄNDLERNACHWEIS: D TREKKING- UND OUTDOOR FACHHANDEL WWW.ORTLIEB.DE

Offener Brief an den Bürgermeister von Pottenstein zum Thema:
**Klettern an den Felsmassiven "Universum", "Trierer Wand" und
 "Zerberus-Grotte"**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Als Kletterer und Boulderer sind wir in hohem Maße daran interessiert, unseren Sport in einer sauberen und intakten Natur auszuüben. Für diese intakte Natur sind wir auch bereit, Einschränkungen anzunehmen. Wir tun dies in Form von freiwilligen Kletterkonzepten, in denen der Zugang zu und das Beklettern von Felsen geregelt wird. Wir tun dies durch Akzeptieren von Sperrungen, die naturschutzfachlich nachvollziehbar sind. Für einzelne Felsen, die in sensiblen Bereichen von Jagdrevieren liegen, wurden einvernehmliche Lösungen gefunden. Das Verhalten der Kletterer wird von den Naturschutzbehörden und den Naturschutzverbänden als vorbildlich bezeichnet, bestätigt wird dies durch die Auszeichnung der Kletterverbände IG und DAV mit dem Bayerischen Umweltpreis 2002.

Wir wehren uns aber gegen die kompromisslose und aggressive Polemik der Jägerschaft in Pottenstein gegen den Klettersport. Wir wehren uns dagegen, dass ein Kletterkonzept, das ursächlich den Konflikt Klettersport-Naturschutz lösen soll, dazu missbraucht wird, jagdliche Interessen durchzusetzen. Wir finden es empörend, wenn eigenmächtig Zonierungsschilder an Felsen angebracht werden, für die es keine Zonierung gibt. Solche Handlungsweisen zerstören die Akzeptanz der Kletterkonzepte in der gesamten Fränkischen Schweiz.

Wir fordern Sie deshalb auf, Ihre Haltung zu den Kletter- und Bouldergebieten "Universum", "Trierer Wand" sowie "Zerberus-Grotte" zu überdenken.

Name	Adresse	Unterschrift

**Bitte schicken an: Jürgen Kollert, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
 oder faxen: 0911 54 87 615**

Gasthaus Kroder



Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und hausgemachte Spezialitäten am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten auch für Familienfeiern, günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergsstil für Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker und einen sonnigen Biergarten zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

HOLT EUCH DIE WEIHNACHTS-ANGEBOTE

Bucherstr. 48a (Friedrich-Ebert-Platz)
NÜRNBERG • FON: 35 68 20

MIETZOPHREN

OUTDOOR - TREKKING - KLETTERN - HÖHLEN



Dicke Fleece Pullis ab 59.- €

Doppeljacken ab 219.- €

Handschuhe, Mützen, Schals und alles was warm hält!

NEU:
SKISERVICE
UND- VERLEIH

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Stephan Haase.
Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: **Stephan Haase**, Am Steinberg 22, 91284 Neuhaus
2. stv. Vorsitzender: **Klaus Baier**, Fichtenstraße 55, 90763 Fürth
Kontakt: **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 5487 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: Stadtparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman: **Heike Zeibig**
Spendenkonto: Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto



Redaktion **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: **Stefan Wuttke**, Sankt Johann 6, 91056 Erlangen, Tel.: 09131 / 43 07 39
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

Beitrittserklärung

Änderungsmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Beruf:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied

Jahresbeitrag EUR 18,-

förderndes Mitglied

Jahresbeitrag DM _____ (mind. EUR 64,-)

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ:

Konto-Nr.:

Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**



Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.